

The background of the entire page is a blue sky with white, fluffy clouds. In the upper left quadrant, there are several musical notes and staff lines in a light grey color, some overlapping the clouds. A thick, solid red line starts from the right edge, curves downwards and then back up, forming a large, abstract shape that resembles a stylized musical note or a speech bubble, extending across the middle and bottom of the page.

# Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon

# News

Frühling 2020



**ACHTUNG: das zweite Konzert vom Sonntag, 15. März in der Schlosskirche Grüningen, kann NICHT stattfinden!**

## Musica Serena News – Frühling 2020

Programmheft zu den Konzerten vom 14. und 15. März 2020

### Kontakt

Präsidentin:  
Helen Dellsperger  
Tel. 044 930 6072

Dirigent:  
Christoph Hildebrand  
Tel. 079 934 3897

Internet: [www.musicaserena.ch](http://www.musicaserena.ch)  
E-Mail: [info@musicaserena.ch](mailto:info@musicaserena.ch)

Liebes Konzertpublikum  
Herzlich willkommen!

**Bei unserem heutigen Konzert wird das AKKORDEON in den Mittelpunkt gerückt.**

Was assoziieren Sie mit dem Begriff AKKORDEON ?

- Handorgel
- Ziehharmonika
- oder eher witzig: Quetschkommode
- Handharmonika ?

Florian Pezzatti tritt heute mit uns als AKKORDEON-Solist auf. Naheliegender wäre sicher, Ländler zu spielen.

Wir bieten Ihnen zwar Volksmusik: jedoch keine Schweizer sondern Südamerikanische Stücke. Tangos sind auf diesem Instrument ja weltbekannt. Auch Florian und wir von der Musica Serena spielen heute einige davon.



Als Besonderheit spielen wir das **Concertino für AKKORDEON und Orchester**: Florian hat es speziell für uns komponiert. Demnach kommen Sie sogar in den Genuss einer Uraufführung!

Geniessen Sie nun die besonderen Werke und den besonderen Klang des AKKORDEONS.

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch und wünschen allen einen spannenden und vergnüglichen Konzertabend.

Mit beschwingten Grüßen  
Helen Dellsperger, Präsidentin

## UNSERE KONZERTE



*Unsere beiden Frühlingskonzerte 2020 hören Sie am Samstag, 14. März, 20:00 Uhr in der Alten Turnhalle Wetzikon, Schulhaus Lendenbach, und am Sonntag, 15. März, 17:15 Uhr in der Schlosskirche Grüningen.*

*Am 19. und 20. September 2020 werden auch die beiden Herbstkonzerte an den gleichen Orten stattfinden.*

## DER TANGO

Quelle: Wikipedia

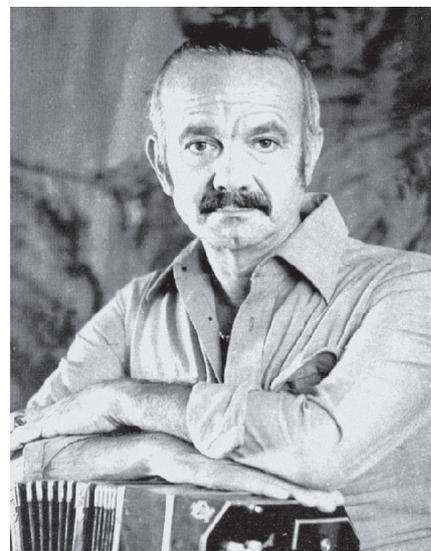
Unter dem Oberbegriff Tango wird sowohl der **Tanz** als auch die **Musikrichtung Tango** verstanden. Dabei hat der Tango auch in der Dichtung und im Gesang eigenständige Ausdrucksformen hervorgebracht. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts hat sich der Tango in verschiedenen Formen von **Buenos Aires** aus in der gesamten Welt verbreitet. Zur Unterscheidung gegenüber dem Standardtango des Welttanzprogramms wird die ursprünglichere Form des Tanzes und die zugehörige Musik weltweit «**Tango Argentino**» genannt. In Argentinien selbst spricht man in der Regel schlicht von Tango. Der Tango gehört seit September 2009 zum **Immateriellen Kulturerbe** der Menschheit der UNESCO.

Die Geschichte des Tango Argentino beginnt am **Río de la Plata**. In den Grossräumen Buenos Aires und Montevideos trafen am Ende des 19. Jahrhunderts die verschiedensten Völker und Kulturen aufeinander. Getrieben von wirtschaftlicher Not in ihren Heimatländern und durch ein gross angelegtes Einwanderungsprogramm der argentinischen Regierung angezogen, erreichten allein zwischen 1880 und 1930 ca. **6 Mio. Neuankömmlinge** die Hafenzentren am Unterlauf des Río de la Plata. Der zahlenmäßig grösste Anteil der Einwandernden aus der alten Welt kam aus Südeuropa, wie Spanien und Italien, aber auch jüdi-

sche Einwandernde waren zahlreich vertreten. Eine weitere grosse Bevölkerungsgruppe waren die afrikanischen Sklaven.

Als die von der argentinischen Regierung geplante **Landreform** am Widerstand der Grossgrundbesitzer scheiterte, verschlechterte sich die demographische Struktur. Zu den Einwanderern kamen nun auch noch Abertausende von arbeitslosen **Peones** (Landarbeitern) und **Gauchos** aus der Pampa. Die schnell wachsenden Grossstädte konnten diese Menschenströme kaum noch aufnehmen. Es herrschte Arbeitslosigkeit und Elend.

Die musikalischen Elemente, die zur Entstehung des Tango Argentino beigetragen haben, sind vielfältig. Ein «**Urtango**» ist nicht überliefert. Zwar sind die afroamerikanischen



**Einer der wohl bekanntesten Tangomusiker war Astor Piazzolla (1921 bis 1992), der den Tango wiederbelebte und den Tango Nuevo schuf.**

Elemente in Rhythmus und Choreografie des Tangos kaum noch zu erkennen, doch war der **Candombe** der Kreolen und Afrikaner ein wichtiger Einfluss. Ursprünglich war der Candombe eine kultische Tanzpantomime, in der Elemente afrikanischer Religionen und katholischer Heiligenverehrung verschmolzen. Die Strassenfeste arteten oft in Schlägereien aus und wurden darum verboten. Dem begegneten die Tänzer durch die Gründung von **Tanzhallen**. Auch wenn sich die Tänze noch stark vom Tango in seiner späteren Form unterschieden, entstand in solchen Örtlichkeiten der Tango Argentino.

Ein ebenfalls wichtiger Einfluss ist die Habanera, die gelegentlich auch **Tango Americano** genannt wird. Ihre Entstehung wird um 1825 auf Kuba angesetzt und ab 1850 hatte sie in Spanien große Popularität erreicht. Ein noch heute populäres Beispiel für eine Habanera ist die gleichnamige Arie in der **Oper Carmen** von Georges Bizet. Sie erreichte den Río de la Plata auf dem Wege über Paris, denn die bessere Gesellschaft imitierte alles, was in Frankreich gefiel.

Auch der Einfluss mitteleuropäischer Einwanderer ist nicht gering. Aus Polen kam die **Mazurka** und aus **Böhmen** die Polka. Aus Deutschland wurde nicht nur das Bandoneon (das später für den Tango typischste Instrument) hinzugefügt. Als Tanz wurden von hier der Walzer und Ländler mit seinen Drehungen mitgebracht.

Ab ca. 1870 verlangsamten sich die leichten, fröhlichen Lieder der **Milonga** zum ernsteren Tango. Flöte, Violine und Gitarre waren zunächst die Standardinstrumente der durch Kneipen, Tanzsäle und Strassen ziehenden Musiker. Später setzten sich **Klavier und Bandoneón** als typische Tangoinstrumente durch. In den Hafenvierteln, den Barrios (Stadtteilen) und den Arrabales (Vorstadt-Gebieten), in einem Milieu von Arbeitslosigkeit, Kleinkriminalität und Prostitution, wurde der Tango zum Ausdruck existentieller **Not** und

menschlicher **Einsamkeit des Porteño**.

Die Zeit zwischen 1880 und 1917 wird als die Epoche der **Guardia Vieja** (Alte Garde) bezeichnet. Die 30 namhaften Musiker dieser Zeit entstammten bitterarmen Einwandererfamilien und konnten durch ihre Musik ein bescheidenes Auskommen erreichen. Die repräsentativste Gestalt ist **Angel Gregorio Villoldo**. Der Volksmund gab ihm den Ehrentitel «El papá del tango criollo». Er erkannte bald die Möglichkeiten der neuen Medien Schallplatte, Film und Radio, die wesentlich zum Erfolg des Tangos beitrugen. Sein berühmtestes Stück mit dem zweideutigen Titel El choclo (Der Maiskolben) stammt aus dem Jahre 1903 und wurde schon kurz danach auf Schallplatte veröffentlicht.



Schallplattenlabels aus der Zeit der Guardia Vieja

**Astor Piazzollas** Musik ist sowohl vom Jazz als auch von der Klassik beeinflusst. Sein Tango polarisierte Musiker, Presse und Publikum und galt zu Beginn in orthodoxen Tangokreisen als nicht tanzbar. Piazzolla wurde in Buenos Aires auf der Strasse offen angefeindet. Dies führte dazu, dass er Argentinien sogar für einige Zeit verliess. Als er 1960 in seine Heimat zurückkehrte, war der Tango dort so gut wie ausgestorben. Mit seinem **Tango Nuevo** wurde er für die nächsten Jahrzehnte zum grossen Erneuerer und weltweiten Repräsentanten der Musik vom Río de la Plata.

# WIR STELLEN VOR

## Ein Interview mit dem Akkordeonisten Florian Pezzatti

### *Kurz und knackig. Wer bist du?*

Ein engagierter und vielseitig interessierter junger Musiker.

### *Wie kommt es, dass du der aktuelle Solist der Serena bist?*

Ich wurde von Christoph Hildebrand als Solo-Akkordeonist angefragt. Wie er auf mich gekommen ist, weiss ich selber nicht. Im ersten Gespräch haben wir dann abgemacht, dass ich auch als Komponist in Erscheinung trete.

### *Dein Instrument ist das Akkordeon, wie bist du dazu gekommen? Was ist das Spezielle dran?*

Zum Akkordeon gekommen bin ich eher per Zufall. Jetzt ist es jedoch das passende Instrument für mich. Das Akkordeon ist ein sehr vielfältiges Charakterinstrument. Man kann alles spielen, was Stile aber auch Spielarten angeht. Begleitung von Solisten oder Chören, als Soloinstrument oder als Ersatz für ein ganzes Orchester. Der Klang ist unverwechselbar. Ausserdem wage ich zu behaupten, dass das Akkordeon eines der logischsten Instrumente der Welt ist.

### *Hast du schon Orchestererfahrung? Das Akkordeon ist ja, so wie die meisten es kennen, nicht grad ein Orchesterinstrument...*

Eigentlich mehr als Komponist, Arrangeur und Dirigent. Bei der Aufführung meiner Maturarbeit habe ich die ersten zwei Sätze selber dirigiert und den Dritten als Akkordeonist und zugleich Konzertmeister mit meinem Orchester ohne Dirigent gespielt. Ebenso habe ich bis vor kurzem ein Akkordeonorchester geleitet und da selber schon mitgespielt. Es fällt mir auf, dass immer noch viele Menschen das Akkordeon als „Bünzlitrucke“ für alte Schweizer sehen.

Dem ist jedoch überhaupt nicht so. Mit dem Akkordeon kann man alles spielen. Das typische Orchesterinstrument ist es jedoch nicht. Entweder man spielt als Solist oder als Begleitung. Oder eben, es gibt auch Akkordeonorchester.



### *Wie ist deine musikalische Laufbahn bisher verlaufen? Wo stehst du? Was sind deine weiteren Pläne?*

Mein bisheriges Musikerleben ist langsam, aber tiefgründig verlaufen. Lange habe ich einfach viel Musik um mich herum gehabt und ein bisschen Akkordeon gespielt. Seit ein paar Jahren ist die Musik zu meiner Passion geworden. Seit ca. drei Jahren habe ich nun öfter Konzerte. Mit der Aufführung meiner Maturarbeit und der Aufnahme ins PreCollege Komposition an der ZHdK ist dann alles ins Rollen gekommen. Nun möchte ich die Aufnahmeprüfung für Schulmusik bestehen.

***In unserem Konzert spielen wir von dir arrangierte und auch komponierte Musik. Was bringt dich dazu, selbst Musik zu schreiben?***

Die Komposition war neben der Schulmusik eine Studienmöglichkeit. Schon früher habe ich erste Versuche im Komponieren und Arrangieren gemacht. Mit dem riesen Projekt meiner Maturarbeit, eine Sinfonie der Elemente für Akkordeon und grosses Orchester, habe ich mich endgültig der Herausforderung der Komposition gestellt. Seitdem habe ich immer wieder komponiert. Neben dem Komponieren und dem Kompositionsunterricht habe ich immer wieder für verschiedene Formationen arrangiert. Für mich ist das Arrangieren ein fast nötiger Zusatz. Ich kann dadurch Musik, die ich spiele, nach Belieben anpassen. Da es für Akkordeon weniger Literatur als für andere Instrumente gibt, wird oft arrangiert. Komponieren und Arrangieren sind für mich spannend, da ich dabei meine Kreativität und Musikalität ausleben kann.

***Was kannst du zu deiner Eigenkomposition sagen? Wie ist sie entstanden? Was drückt sie aus? Welche Absichten stehen dahinter?***

Die Komposition ist eigentlich als eine Art «Auftragskomposition» für das Serena-Orchester entstanden und ist eine Essenz meiner Maturarbeit und allen Fortschritten, die ich in der Notation von Musik inzwischen gemacht habe. Sie basiert auf der historisch bedingten 3-Teiligkeit. Diese schätze ich vor allem, weil sie drei Charaktere verbindet. So ist der erste Satz der klassische Sonatensatz mit majestätischer Musik à la Beethoven. Der zweite Satz ist ein schweres, ruhiges Adagio. Ich denke der Titel

«Schicksalsadagio» würde sehr gut zu dieser minimalistisch gehaltenen Farbflächenkomposition passen. Der dritte Satz lockert dann auf mit Witz und lockeren Spielarten. Die Absicht hinter dem Concertino ist in erster Linie, schöne Musik zu machen. Sie soll den Zuhörer in einen entspannten Moment, in drei verschiedene Atmosphären einladen, fernab vom Alltag.

***Was kannst du zu den anderen Solo-Stücken sagen? Wurden sie für Akkordeon geschrieben oder für ein anderes Instrument?***

Die anderen drei Stücke sind Tangos, wie sie für das Akkordeon typisch sind. Zwei davon sind bekannte Tangos mit viel Feuer und dem Akkordeon als Soloinstrument. Als Kontrast dazu spielen wir mit dem Oblivion einen ruhigen Tango, der dem Solisten präzise, für mich emotional wirksame Detailarbeit erlaubt.

Interview: Regula Grunder



## **DIE MUSICA SERENA**

### **Geschichte eines besonderen Orchesters**

Der Kontrabass ist an allem schuld. Er stand am Anfang der Geschichte. Damals suchte der Kontrabassist und nachmalige Gründer der Musica Serena, Christoph Hildebrand, nach einem Orchester, in welchem seine im Pensionsalter stehende Schülerin Erfahrungen sammeln konnte. Auf dem Kontrabass notabene. Da kein geeignetes Orchester zu finden war, reifte der Entschluss, ein neues Orchester zu gründen. Mithilfe von Instrumentallehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland (JMZO) und einem Artikel im ZO fanden sich 13 Erwachsene, mit denen ein erstes Orchester zusammengestellt wurde. Das war 1993.

Unter der Stabführung von Christoph Hildebrand wurden von Beginn weg jährlich zwei Konzertprogramme erarbeitet und aufgeführt. 1995 trat das Erwachsenenorchester der JMZO zum ersten Mal unter dem neuen Namen Musica Serena auf. 2007 wurde es aus der Musikschule ausgegliedert. Mit der Umwandlung in einen Verein, den Orchesterverein Wetzikon, wagte die Serena daraufhin den Schritt in die auch finanzielle Selbständigkeit.

Glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass dem Orchester mit seinem Gründer der professionelle und erfahrene Dirigent erhalten geblieben ist. Bei der Auswahl der Werke kommt dem inneren Wert und der Vielfältigkeit der Musik ein hoher Stellenwert zu, was auch dadurch zu erkennen ist, dass immer wieder selten gespielte oder Werke

weniger bekannter Komponisten einstudiert werden. Christoph Hildebrand ist es ein grosses Anliegen, den Amateurmusikerinnen und -musikern den Zugang zum Wesen der Musik zu öffnen, das Verständnis musikalischer Zusammenhänge im Orchester-spiel aufzuzeigen und das Zusammenspiel zu fördern und zu kultivieren.

Dank dem musikalisch hohen Niveau der Solisten und den gestiegenen Ansprüchen an sich selbst hat die Musica Serena im Oberland definitiv ihren Platz gefunden. Unter der musikalischen Leitung von Christoph Hildebrand wird sie auch künftig jährlich mit vier Konzerten und zwei verschiedenen Programmen aufwarten.





**Das Orchester Musica Serena mit dem Solisten Florian Pezzatti am 1. März 2020  
und die Bratschen- Klarinettengruppe**



## DIE MITWIRKENDEN

**Dirigent:** Christoph Hildebrand

**1. Violine:** Elisabeth Steiner,  
(Konzertmeisterin)  
Aglaja Gehri  
Regula Meierhofer  
Madlaina Zweifel

**2. Violine:** Beatrice Hartmann  
Maja Köhrer  
Jeanne Rellstab  
Claudia Richner  
Beat Bosshard  
Daniel Meyer

**Viola:** Regula Grunder  
Marieke Ruinen

**Cello:** Vroni Keller  
Barbara Pfisterer  
Andrea Gisler  
Diane Möller  
Kurt Schletti

**Kontrabass:** Regula Schulthess

**Flöte:** Helen Dellsperger  
Silvia Schwab  
Judith Keller

**Klarinette:** Klaus Jaeger  
Angelina Birchler

## PROBEN

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen sind herzlich willkommen.

**Ort:** Wetzikon, Kantonsschule  
Zürcher Oberland KZO  
im Singsaal

**Tag:** Donnerstag

**Zeit:** 19.20h – 21.30h (Ausnahme: Schulferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer Probe mit oder ohne Instrument teilzunehmen. Sie werden aber gebeten, sich vorgängig bei einer der folgenden Personen zu melden.

**Kontakte** Christoph Hildebrand, Dirigent  
Tel.: 079 934 38 97

Helen Dellsperger,  
Präsidentin  
Tel.: 044 930 60 72

[info@musicaserena.ch](mailto:info@musicaserena.ch)  
[www.musicaserena.ch](http://www.musicaserena.ch)



# NEUE GÖNNER

Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund



Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

## Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: ..... Name: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Bitte stellen Sie mir die Informationen

per Mail zu.      Mail-Adresse: .....

per Post zu.      (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: ..... Datum: .....

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an:      Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

# NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

## Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Kontaktperson: ..... Tel.: .....

Betrag: .....

Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten

Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: .....

Datum: .....

Unterschrift:.....

**Wir danken unseren SPONSOREN für die wertvolle Unterstützung:**

Stadt Wetzikon  
Blueme Corona, M. Bracher Wetzikon  
Geigenbau, Martin Keller Wetzikon  
Fibek Treuhand, Peter M. Klaesi Fischenthal  
ZKB Wetzikon  
relax-it, Aglaja Gehri Wetzikon  
Gemeinde Grüningen  
Gruss Ehrler, Autohaus Wetzikon

# Kultur

wetzikon 



FIBEK Treuhand Fischenthal



**AUSBLICK  
HERBSTKONZERTEKONZERTE  
2020**

**Musica Serena**  
Orchesterverein Wetzikon  
**Christoph Hildebrand, Leitung**

Samstag, 19. September 2020  
Alte Turnhalle, Wetzikon

Sonntag, 20. September 2020  
Schlosskirche, Grüningen

[www.musicaserena.ch](http://www.musicaserena.ch)